

## IHR KONTAKT



CHRISTIAN MEYER (cm)

05171/406-118  
sport@paz-online.de

MATTHIAS PRESS (mp)

05171/406-134  
sport@paz-online.de

## Amane trifft doppelt für VfB

Nach leichten Anlaufschwierigkeiten hat Fußball-Berzirkligist VfB Peine doch noch sein Auftaktspiel beim Turnier in Schwicheldt gewonnen. Ebenfalls erfolgreich startete die PSG 04 Peine.

**VfB Peine – VfB Oedelum 3:1 (0:1).** Aufgrund von Personalproblemen der zweiten Mannschaft lief der Bezirksliga-Kader des VfB Peine auf. Doch die Akzente setzte zu-

nächst der Hildesheimer Kreisligist.

„Alle waren überrascht, wie gut Oedelum spielte, die Führung war verdient“, sagte Andreas Marx, Fußball-Obmann des Ausrichters Rot-Weiß Schwicheldt.

Doch nach der Pause drehte der Favorit auf. „Oedelum hat konditionell abgebaut, da haben die Peiner sofort zugeschlagen“, sprach Marx von einem letztendlich verdienten Sieg. Die Tore erzielten die Neuzugänge Mahmud Amene (A-Jugend) und Vardan Tigranyan (Groß Lafferde).

**Tore:** 0:1 Bodenpoll (11.), 1:1 Amene (59.), 1:2 Tigranyan (63.), 1:3 Amene (68.). **Besonderes Vorkommnis:** Peines Neuzugang Ronny Franke verschießt einen Foulelfmeter (31.).

**RW Schwicheldt II – PSG 04 Peine 1:3 (1:1).** Einen positiven Eindruck hinterließ die PSG, Aufsteiger in die 1. Kreisklasse. „Schwicheldt hat sich tapfer gewehrt, aber es war ein verdienter Sieg für die PSG, die die größeren Chancen hatte“, bilanzierte Marx.

**Tore:** 0:1 Schuster (2.), 1:1 Schrul (18.), 1:2 Großkopf (49.), 1:3 Diessner (61.). cm

## Spielpause für die Nationalelf

Jogis Jungs in Südafrika zaubern nicht nur schönen Fußball, aufgrund ihrer starken Leistungen hat die deutsche Fußball-Nationalelf jetzt auch den Spielplan des Jubiläumsturniers in Schwicheldt durcheinander gewirbelt. „In Absprache mit den Vereinen haben wir den Spieltag am Mittwoch abgesagt. Viele Fußballer wollen zum Public-Viewing“, informiert RW-Fußball-Obmann Andreas Marx.

Fortgesetzt wird das Turnier Donnerstag mit den Partien MTV Rethmar gegen RW Schwicheldt (18.30 Uhr) und Teutonia Groß Lafferde gegen Herta Equord (19.55 Uhr). Der ausgefallene heutige Spieltag wird am 15. Juli nachgeholt. Oedelum spielt dann gegen Schwicheldt II (18.30 Uhr) und PSG Peine gegen Falke Rosenthal (19.55 Uhr). cm

## Eklat beim Kugelstoßwettbewerb

Leichtathletik: Bronze für Hornbostel und Rattay bei heißen Deutschen Senioren-Meisterschaften

Zwei Bronzemedailen und fünf Finalplätze schafften die Peiner Senioren-Leichtathleten bei den Deutschen Meisterschaften in Kevelaer. Für Kugelstoßer Werner Weber bleibt der Wettbewerb aber in keiner schönen Erinnerung.

Großes Pech hatte der NLV-Meister Werner Weber von der LG Peiner Land im Kugelstoßwettbewerb der M60. Ziel war zunächst die Qualifikation für das Finale der besten Acht. Nach 12,03 Meter im ersten Versuch gelang dem Jahner Kugelstoßer im zweiten

Versuch offenbar eine Superweite. Die Fünf-Kilo-Kugel landete nahe an der 14 Meter-Marke und wurde vom Kampfrichter mit 13,85 Meter gemessen. „Diese Steigerung von Platz acht auf Rang eins im Vorkampf wurde von einigen Konkurrenten angezweifelt“, erläuterte Weber. Es gab Protest, Diskussionen und eine fast 30-minütige Wettkampfunterbrechung.

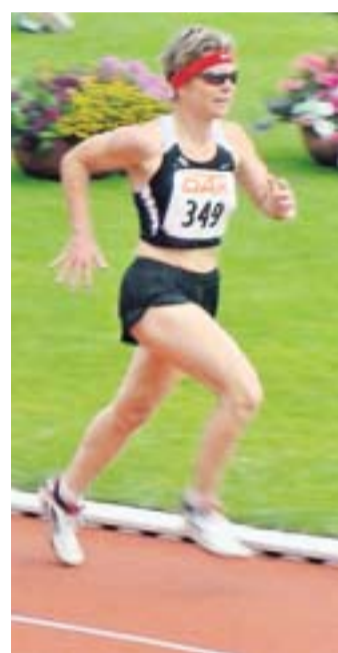
Der Schiedsrichter „Wurf“ wurde hinzugezogen. „Schließlich wurde willkürlich eine Weite von 12,61 Meter festgelegt, die ich zähneknirschend akzeptieren musste, um den Abbruch des Wettkampfes zu verhindern“, ärgerte sich Weber. Danach sei für ihn die Luft raus gewesen, eine Steigerung gelang in den weiteren drei Versuchen des Finales nicht mehr, es blieb am Ende bei einem enttäuschenden siebten Platz, die schon greifbare Bronzemedaille war weg.

Dennoch fiel die Peiner Bilanz bei den Meisterschaften der über 50-Jährigen positiv aus. Trotz tropischen Temperaturen um 42 Grad gelang Karl Cramm vom SV Anker Gadenstedt im Hochsprungwettbewerb der M75 eine Steigerung seines von ihm selbst gehaltenen Kreisrekordes auf 1,22 Meter.

Mit dem fünften Platz im Feld der acht Finalisten erzielte der NLV-Ranglisten-Erste eine gute Platzierung, zu Bronze fehlten lediglich drei Zenti-



Heiße Diskussionen: Die Kugelstoßer der M60 drohen mit Abbruch des Wettkampfes. Werner Weber (ganz links) verfolgt die Debatte. Werner Weber (2)



Zielspurt: Ulla Hornbostel bei den 1500 Metern.

meter. Anlass genug für den ehemaligen Turner seinen veralteten Sprungstil, künftig auf Flop oder Straddle umzustellen.

Sehr erfolgreich verliefen die nationalen Titelkämpfe für Ulla Hornbostel (LG Peiner Land). Die Norddeutsche Meisterin verbesserte im 800 Meter-Lauf der W50 ihren eigenen Kreisrekord auf 2:42,13 Minuten und belegte damit den vierten Rang hinter der überragenden Anette Koop von der LG Emstal Dörpen,

die in 2:28,81 erneut Deutsche Meisterin wurde.

Nach einem Regenerationstag, den die Neu-Fünfzigerin im benachbarten Holland verbrachte, startete die auf den Punkt vorbereitete Peiner Mittelstrecklerin noch einmal. Im 1500 Meter Lauf belegte sie nach einem taktisch klugen Rennen in 5:36,88 Minuten Platz drei und erkämpfte sich trotz einer Wadenmuskelverletzung die erhoffte Bronzemedaille. Und: Sie verbesserte auch den Kreisrekord.

Vereinskameradin Reintraut Rattay hatte sich trotz der Gluthitze ein volles Programm vorgenommen. Im Zeit-Endlauf über 800 Meter der W65 belegte die Jahnerin in 3:30,31 Minuten ebenso Rang vier wie im 5000 Meter-Lauf, den sie in 25:05,56 Minuten absolvierte. Zum Abschluss erkämpfte die Deutsche Hallen- und Crossmeisterin dann doch noch ihre Medaille, nachdem sie als Dritte die Ziellinie im 1500 Meter-Lauf in 6:53,09 Minuten überquert hatte. ww/rd

## Schach-Nachwuchs verpasst Pokal nur knapp

Jugendteam des Peiner Schachvereins erreicht fünften Platz bei den Landesmannschafts-Meisterschaften



Das U10-Jugend des Peiner Schachvereins. privat

Spannender Schach-Wettkampf in der Jugendherberge: Acht niedersächsische Jugendmannschaften ermittelten in Verden den Landesmannschaftsmeister der U10. Dort ziehen Kinder bis zu zehn Jahren Bauern und Türme. Mit dabei war auch ein junges und relativ unerfahrenes Peiner Team.

„Lediglich Artur Kück hatte schon Landesmeisterschaftsluft geschnuppert“, betonte Henrik Schmidt, Pressewart des Peiner Schachvereins. Für Thorben Hagenbuck, Sebastian und Johann Limböck sowie Louis Glasgow waren die ein-

stündige Bedenkzeit und das Aufschreiben der Züge, also fast schon professionelles Schach, dagegen noch absolutes Neuland.

Mit 7:7 Mannschaftspunkten und 14 Brettspunkten erzielten die Peiner ein gutes Ergebnis. Zumal: Zwischenzeitlich hatte das Team mit einem dritten Platz die Hand schon am Pokal. „Leider wurde das Abschlussmatch gegen die Braunschweiger Schachfreunde verloren“, bedauerte Schmidt.

Unangefochten den Landesmeister-Titel holte sich die Mannschaft aus Aurich (14:0)

vor den Teams aus Stade (10:4), Ricklingen (9:5) und Braunschweig (8:6).

Mit diesem Ergebnis setzt sich die erfolgreiche Jugendarbeit des Peiner Schachvereins um die Trainer und Betreuer Nils Brylski, Hans-Jürgen Ebeling und Jürgen Garbusch fort. „Einige Spieler haben das Schachspiel aber auch an der Peiner Burgschule erlernt“, lobt Schmidt die Arbeit an der Schule. rd

► Eine detaillierte Ergebnisübersicht gibt es auf der Seite der Niedersächsischen Schachjugend: <http://nsj-online.de/artikel.php?artikel=420>.

## Großer Einsatz für Minis

Hildegard Klawitter geht in Übungsleiter-Ruhestand

Zum Abschied bekam Hildegard Klawitter von ihren Turnkindern sogar eine La-Ola-Welle. 25 Jahre lang leitete sie die Eltern-Kind-Gruppe des TSV Mehrum, 27 Jahre die des TSV Hohenhameln und nun legte sie auch ihr letztes Ehrenamt nieder: den Trainerposten der Handball-Minis des TSV Hohenhameln.

„Bei den Hauptversammlungen der Vereine habe ich meinen Abschied angekündigt. Mit 60 Jahren wollte ich mich zur Ruhe setzen und mehr Zeit mit der Familie genießen“, erzählt die Hohenha-

melnerin. So ganz ohne Sport wird es aber auch künftig nicht gehen.

Tischtennis wird sie weiterhin in Hohenhameln spielen, mit ihrer unorthodoxen Spielweise dürfte sie so manchen männlichen Gegner ärgern. Denn nachdem sich ihr Frauenteam auflöste, schmettert Klawitter künftig in der zweiten Männermannschaft des TSV. Den Handball wirft die 60-Jährige aber nicht mehr. Bis zur vergangenen Saison hütete sie das Tor der Hohenhamelnerinnen, obwohl sie einst auf dem Feld angefangen hatte. Als Kreisläuferin warf sie für Germania List in der

Bundesliga ihre Tore, ehe sie für die Germania in der Bundesliga auch noch das Tor hütete. „Als Handballerin muss man auf allen Positionen spielen können“, sagt Klawitter.

Ihre große Erfahrung gab sie an die Hohenhamelner Handball-Minis weiter. Jüngst trat sie mit ihrem Team letztmals beim Regionsspielfest „Auf der Stolle“ in Dahlenrode bei Göttingen an. Die Kinder hatten ihren Spaß bei dem Rasenturnier mit Übernachtungen im Zelt. Fünf Spiele absolvierte der Nachwuchs. „Alle Minis waren mit Eifer bei der Sache und wurden am Ende der Veranstaltung mit



Hildegard Klawitter mit ihren Mini-Handballern. privat

einer Urkunde, Medaille und einem T-Shirt belohnt. Es war wieder unvergesslich“, hebt Klawitter hervor. Doch nach dem Turnier mussten sich Kinder und Trainerin verabschieden. Nach acht Jahren fiel das nicht leicht. Wie schon bei der Abschieds-Überraschung der Mehrumer Kinder kuller-

ten auch diesmal ein paar Tränen. Zumal: Die Mannschaft musste sich auflösen, da kein Nachfolger gefunden wurde.

Für Rat und Tat steht sie aber weiterhin zur Verfügung. „Wenn meine Hilfe gebraucht wird, und nichts Familiäres anliegt, bin ich gerne bereit zu unterstützen“, betont sie. cm